



# Eine neue Gesamtschule

Montessori-Verein stellt Antrag bei der Bezirksregierung



Die Schüler der vierten Klasse freuen sich, wenn sie ab August 2009 weiterhin die Montessori-Schule besuchen können.

**Münster.** Zum kommenden Schuljahr soll Münster eine neue weiterführende Schule bekommen: die Montessori-Gesamtschule. Mehr als ein Jahr hat ein Team aus Pädagogen, Lehrern der Montessori-Grundschule und Eltern das pädagogische Konzept dafür erarbeitet. Ein Schwerpunkt: Wie in der Grundschule sollen laut Pressemitteilung auch in der weiterführenden Schule Kinder mit besonderem Förderbedarf und Kinder mit besonderen Begabungen gemeinsam lernen.

Der offizielle Antrag zur Genehmigung liegt demnach inzwischen der Bezirksregierung vor. Die Montessori-Gesamtschule wird, wie schon 2006 die mittlerweile 90 Schüler starke Grundschule,

unter der Trägerschaft des Vereins Montessori-Schule Münster gegründet. Die Grundschule ist in den Räumen des Aschendorff-Verlagshauses an der Soester Straße untergebracht, hier soll nun auch die Gesamtschule ihren

Standort haben.

Besonders die Eltern der Kinder im aktuell vierten Schuljahr der Montessori-Grundschule hätten sich eine weiterführende Schule gewünscht, die die Arbeit der Montessori-Grundschule fort-

setzt, heißt es. „Weiterhin wird es Plätze für Kinder anderer Grundschulen geben“, so Christine Bauer von der Pädagogischen Schulleitung. Für die Gesamtschule können nur Kinder für das fünfte Schuljahr angemeldet werden. Das Aufnahmeverfahren wird im Frühjahr stattfinden. Voraussetzung ist allerdings, dass die Genehmigung der Ersatzschule durch die Bezirksregierung zum August 2009 sicher zu erwarten ist.

Anfang 2009 will der Arbeitskreis „Weiterführende Schule“ der Öffentlichkeit in einer Veranstaltungsreihe wesentliche Aspekte des Schulkonzepts der Montessori-Gesamtschule Münster vorstellen.

[www.montessorimuenster.de](http://www.montessorimuenster.de)

## Zum Thema

### Das Schulkonzept

In der Montessori-Gesamtschule Münster soll die individuelle und gemeinsame Förderung aller Schüler im Vordergrund stehen. Dabei geht es nicht nur um Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, sondern auch um solche mit überdurchschnittlichen

Begabungen. Die Schüler werden in jahrgangsgemischten Klassen unterrichtet und sollen ihre Kompetenzen besonders im Hinblick auf Eigenverantwortung, Selbstbewusstsein und soziales Verhalten erweitern. Individuelles Lernen steht hierbei im Vordergrund.